

*„Die Mathematik ist eine wunderbare Lehrerin für die Kunst, die Gedanken zu ordnen, Unsinn zu beseitigen und Klarheit zu schaffen.“*

*(Jean-Henri Fabre , 1823 – 1915)*

Das Additum in Mathe dient zur Vertiefung und Erweiterung der mathematischen Kompetenzen und damit zur besseren Vorbereitung für das anstehende Studium.

Auch nichttechnische Studiengänge beinhalten meist, vor allem in den ersten Semestern, Mathematik, bzw. Fächer, bei denen umfangreiche mathematische Kenntnisse vorausgesetzt werden. Selbst in Studiengängen wie Journalistik und Geographie ist z.B. Statistik verpflichtend für alle Studierenden.

Im Unterricht werden aus acht Lernbereichen, die der Lehrplan vorsieht, vier Lernbereiche unterrichtet. Lernbereich 1 ist verpflichtend, die weiteren drei Lernbereiche werden in der Regel mit den Schülern abgesprochen. Darüber hinaus wird natürlich auf Probleme aus dem „normalen“ Mathematikunterricht eingegangen und auch Verknüpfungen zu dessen Lernstoff hergestellt.

Die Lernbereiche sind:

- Lernbereich 1: Trigonometrie und trigonometrische Funktionen (verpflichtend)
- Lernbereich 2: Lineare Gleichungssysteme (optional)
- Lernbereich 3: Vektorrechnung (optional)
- Lernbereich 4: Folgen und Reihen (optional)
- Lernbereich 5: Gebrochen-rationale Funktionen (optional)
- Lernbereich 6: Statistik (optional)
- Lernbereich 7: Näherungsverfahren (optional)
- Lernbereich 8: Freies Projekt (optional)

Weitere Informationen zu den Unterrichtsinhalten:

<http://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/fos/12/Mathe>